

Mostkönigin kommt aus Konradsheim

Die 17-jährige Elena Obergmeiner wurde in Wieselburg zur Königin Elena I. gekürt

Die Wahl für die Mostkönigin 2024 fiel auf die aus Konradsheim stammende Elena Obergmeiner. Die 17-Jährige stammt zwar von keinem bäuerlichen Obstbaubetrieb ab, ist aber dennoch eine versierte Kennerin des niederösterreichischen Nationalgetränks und wird im kommenden Jahr als sympathische Botschafterin des Mosts unterwegs sein. Von Beruf ist Elena Obergmeiner zahnärztliche Assistentin.

Zu ihrer Stellvertreterin wurde die Purgstallerin Katharina Selner gekürt. Die Krönung der beiden Mosthoheiten nahm LH-Stv. Stephan Pernkopf im Rahmen eines Fests des Obstbauverbandes und der Landwirtschaftskammer in Wieselburg vor. Königin Elena I. erhielt zu ihrer Krönung einen Gutschein des Trachtenmode-

hauses Preßl im Wert von 250 € Raiffeisen einen Mobilitätsgutschein und beide Mosthoheiten von Schein von je 1.000 €.



Elena Obergmeiner (r.) wurde zur neuen Mostkönigin Elena I. gekürt und Katharina Selner zu ihrer Stellvertreterin.

© mostrapolis.at

Eisenstraße zog Bilanz und stellte personelle Weichen

Ehrungen, Einblicke und Beschlüsse

Kürzlich fand die jährliche Vollversammlung des Regionalentwicklungsvereins Eisenstraße Niederösterreich in Purgstall statt. Dabei wurden viele erfolgreiche Projekte präsentiert und Pläne für die Zukunft vorgestellt.

Im Zuge von Ergänzungswahlen wurden die Hollensteiner Bürgermeisterin Manuela Zebenhöfer als Obmann-Stellvertreterin und Purgstalls Bürgermeister Harald Riemer als Schriftführer gewählt. Obmann Werner Krammer bedankte sich bei Renate Rakwetz, Bürgermeisterin von Garming, für ihre 15-jährige Tätigkeit als bisherige Obmann-Stellvertreterin ganz herzlich.

Mit dem Beschluss des Budgets 2024, der Bestätigung der Geschäftsführerinnen Gudrun Hofbauer und Bettina Rehwald sowie einem Bericht von Andreas Purtscheller, Geschäftsführer der Mostviertel Tourismus GmbH, über aktuelle Themen im Tourismus endete der offizielle Teil der Veranstaltung.



Eisenstraße-Obm. Werner Krammer bedankte sich herzlich bei Bgm. Renate Rakwetz für ihre langjährige Tätigkeit als Obmann-Stellvertreterin. V.l.n.r.: Bettina Rehwald, Obm. Bgm. Werner Krammer, Bgm. Renate Rakwetz und Gudrun Hofbauer

© www.eisenstrasse.info

Advent im Park

Mauer. Stilvoller Weihnachtsmarkt im Festsaal und im Park des Klinikums

Besser hätte der ausgiebige Schneefall nicht fallen können. Punktgenau zum ersten Adventwochenende überzog die weiße Pracht das Mostviertel und so auch den Park des Klinikums Mauer und verlieh damit dem traditionellen Adventmarkt zusätzliches Flair.

Am 1. Adventsonntag lud das Zentrum für seelische und körperliche Gesundheit zum „Advent im Park“, wobei nicht nur die weitläufige Außenanlage mit Verkaufsständen bespielt wurde, sondern vor allem auch der Festsaal. Hochwertige Handwerkskunst, die in den einzelnen Beschäftigungseinheiten des Klinikums mit den Patientinnen und Patienten hergestellt wurde, konnte ebenso erworben werden wie köstliche Adventbäckerei und andere Schmankerl aus der Klinikküche. Dem Wintereinbruch entsprechend gab es natürlich Glühmost und anderes „Heißes“, was so manchen Besucher nach dem Shoppingvergnügen zum Verweilen im Adventpark

verführte. Für die stimmungsvolle der Männergesangsverein Strengmusikalische Umrahmung sorgten berg und das Ensemble „The Voices“ zwischen 12.00 und 16.00 Uhr.



Bei Minus-Temperaturen herrschte reger Betrieb an den Punschständen.

Ein Fest von und für das Ehrenamt

St. Pölten. Der Christbaum für das NÖ Landhaus kommt heuer aus Ertl

Der Christbaum, der alljährlich vor dem NÖ Landhaus in St. Pölten aufgestellt wird, kommt meist aus einer anderen niederösterreichischen Gemeinde. Heuer ist es die Gemeinde Ertl, die bereits 2019 den Christbaum beisteuerte, der diese Ehre erneut zuteil wurde. Die 65 Jahre alte Fichte hat eine Höhe von 23,5 Metern, wiegt 4,7 Tonnen und stammt vom Grundstück der Familie Peirleitner.

Zur erstmaligen Illuminierung am Vorabend des 1. Dezember kam Bgm. Josef Forster mit einer 220-köpfigen Abordnung aus seiner Gemeinde in die Landeshauptstadt und wurde von LH Johanna Mikl-Leitner höchstpersönlich begrüßt und bedankt. In ihren Dankesworten zollte die Landes-

hauptfrau dem Ehrenamt und den vielen Freiwilligen Respekt, die sich in über 20.000 Vereinen engagieren. „Stellvertretend für all diese Menschen möchte ich allen Ehrenamtlichen, die heute hier sind und zum Gelingen dieser schönen Illuminierung beitragen, danken“, so Mikl-Leitner und nannte hier die Ertler Feuerwehr, den Kulturverein, Musikverein und Musikschule, die Landjugend, die Jägerschaft und die Jagdhornbläser.

Bgm. Forster stellte seine Gemeinde vor und unterstrich, dass dieser Christbaum die gute Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Landesregierung zum Ausdruck bringen soll. „Brauchtum und Traditionen sind uns in Ertl sehr wichtig“, so Josef Forster.



Nach 2019 kommt auch heuer wieder der Christbaum für das Regierungsviertel in St. Pölten aus Ertl. Zur erstmaligen Illuminierung der Fichte kam eine 220-köpfige Abordnung mit Bgm. Josef Forster an der Spitze nach St. Pölten, die von der Landeshauptfrau persönlich empfangen und bedankt wurde.

© GPF Pfeffer

Mostviertel

Flammende
Schmiedeweihnacht

Ybbsitz glüht

Samstag,
16. Dezember 2023

10 bis 19 Uhr

Sonntag,
17. Dezember 2023

9 bis 18 Uhr

www.flammende-weihnacht.at